



7 Göhl

Die Göhl entspringt in Lichtenbusch (Eynatten) auf einer Höhe von 280 Meter und ist 56 Km lang. Sie bildet Mäander, fließt in der Nähe von Sippenaeken über die Grenze in die Niederlande und endet in Voulwames, nördlich von Maastricht, in die Maas. In 891 trägt dieser Fluss den Namen „**Gulia**“, das „schmalere und tiefer Fluss“ bedeutet. Links, Richtung Moresnet, hat sich ein Feuchtgebiet im alten Flussbett breitgemacht. Der Flusslauf wurde 1861 umgelegt, damit die Minen von Bleyberg von ständigem Wassereindringen verschont blieben.

8 Kalkofen

Steinbruch und Kalkofen von Herrn Brock. Wir befinden uns in der kalkhaltigen Zone des Göhlufers. Weiter, hinter der Vegetation, erblickt man den Dolomitsteinbruch (Dolomit = gelbes gesteinsbildendes Mineral).

9 Stillgelegte Eisenbahnlinie Nr. 39

Sie wird ab 1870 gebaut, um den Bergbau und die Verarbeitung der Zink- und Bleimineralien durch die „Anonyme Gesellschaft von Bleyberg und Montzen“ zu unterstützen. Sie verbindet einerseits Bleyberg (Plombières) mit Welkenraedt und andererseits Bleyberg über Gemmenich mit Aachen (Templerbend). Der letzte Konvoi auf dieser Linie, welche auch schnell dem Personenverkehr zugänglich war, fährt am 18. Mai 1952.



10 Schloss Schimper.

Einige Spuren des Fundamentes des verschwundenen Schlosses Schimper sind heute noch in den steinigen Streben über der Göhl sichtbar. Ende des 13. Jahrhunderts erbaut, zählt es noch in 1822 mehrere Bauernhöfe und eine Mühle, alles auf einer Fläche von 130 Hektar. Viele Eigentümerwechsel beschleunigten seinen Untergang, um schließlich mit dem Abriss in 1955 sein Ende zu finden. Dieser Ort bewahrt viele Geheimnisse und Legenden. Durch Königlichen Erlass vom 28. August 1968 ist die Altgemeinde Moresnet befugt die Wappen der Familie **Spies von Büllesheim** (Eigentümer des Schlosses von 1578 bis 1822) zu tragen.



11 Bärlauch (Allium ursinum)

Er wächst oft in dichten Matten, wie hier der Fall, in Wäldern entlang von Flüssen, Parks und Sträuchern. Er liebt leichten humusreichen Lehmboden mit Grundwasser. Die Blätter gleichen denen der Maiglöckchen. Die hellen, weißen Blüten sehen aus wie Dolden. Ein starker Knoblauchgeruch entsteht während der Blütezeit und beim Zerknittern der Blätter. Der Bärlauch enthält ätherische Öle von Äther. Er wird wie Knoblauch verwendet.



Moresnet
Comité des Fêtes
de Moresnet



Wanderung

Schimpermühle



1 Die Schmiede Malmendier (Nr. 87) datiert von 1638. Sie besteht aus Sand- und Kalkstein-blöcken, sowie aus Fachwerk und Lehm im 1. Stockwerk. Das vordere Gebäude diente dem Schmied und seiner Familie als Wohnung, das hintere Gebäude war die Schmiede und in der 1. Etage war das Stellmacheratelier untergebracht. Der letzte Schmied, Herr Volders, stellte in 1974 seine Aktivitäten ein. Zur Zeit befindet sich in der früheren Wohnung das „**Maison du Terroir**“, Museum der lokalen Lebensart (geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat). Im imposanten Kalksteingebäude Nr. 75 befindet sich das Restaurant „**L'Auberge de Moresnet**“. Es besteht aus 2 Stockwerken aus dem 18. Jahrhundert und der Abschluss bestand aus einer Dachkonstruktion „à la Mansart“, deren Spuren heute noch am rechten Giebel sichtbar sind. Am Ende des Spaziergangs besteht die Möglichkeit sich hier eine Erfrischung zu genehmigen und gleichzeitig die Holzarbeiten aus dem 18. Jahrhundert im Innern des Gebäudes, sowie die bemerkenswerte Treppe zu bewundern.



2 Die jetzige Straße „rue de Marveld“ folgt dem Verlauf des **Grafenweges** (CHEMIN DU DUC) die einst die Hauptstadt der Grafschaft Limburg mit Rolduc (Niederlande) verband.

3 Schloss Bempt. Dieses Schloss ist eine wunderschöne Kalksteinkonstruktion aus dem 17. Jahrhundert. Umgeben von einem Wassergraben und hinter einem Bauernhof liegend, verdankt es seinen Namen der sumpfigen Wiese (Bempt oder Bennelt im örtlichen Plattdeutsch) auf die es errichtet wurde. Das Schloss besteht aus einem rechteckigen Hauptgebäude und 2 kurzen nach Süden, im rechten Winkel liegenden Seitenflügeln. Die Ecken bestehen aus 2 eleganten quadratischen Türmen, die wiederum durch bauchige Pfeile gekrönt werden. Sitz einer der 6 Herrschaften von Moresnet ist dieses Herrenhaus von höher gelegenen Stellen besonders im Herbst und Winter gut sichtbar. Der falsche neugotische Turm wurde im 19. Jahrhundert hinzugefügt. Der Zugang ist den Schlossbewohnern vorbehalten. Die Nebengebäude wurden in Wohnungen umgebaut.



4 Kapelle Sankt Josef.

Sie wurde 1962 eingeweiht und dient seitdem als Haltestelle während der kirchlichen Prozession nach Moresnet-Chapelle. Sie ersetzt die alten ehemals errichteten Ruhestätten in den Innenhöfen der 2 umliegenden Bauernhöfe.

Hier kann man vor allem das Panorama der Linie 24 von der östlich gelegenen Doppelbrücke Buschhausen über den Viadukt bis hin zur Einfahrt in den Bahnhof von Montzen in südwestlicher Richtung genießen.

5 Altenheim Sankt Josef.

(siehe Panoramawanderung)

6 Kapelle ,der Jungfrau geweiht, datiert von 1765.

Wieder in der „Rue de Marveld“ (Straße von Marveld) überqueren wir den **Rodbuschkesbach**, Nebenfluss der **Soue**, den wir einige hundert Meter weiter überschreiten. Das ursprüngliche Flussbett wurde umgelegt um die tiefer liegende **Mühle von Schimper** anzutreiben. Dieser Bach endet in der **Göhl**.



Straßen 20% Wege 75% Wiesen 5%

